

E-Prüfungen – Didaktische, technische und prüfungsrechtliche Verankerung

Prof. Dr. Matthias Wenzel, Dr. Julia Webersik

Ausgangslage und Problemstellung

Digitale Prüfungsformen und -elemente bieten große Potentiale, Prüfungen aufgrund der Papierlosigkeit nicht nur nachhaltiger, sondern v.a. auch didaktisch vielfältiger zu gestalten und insgesamt das Portfolio möglicher Prüfungsformate zu erweitern. Darüber hinaus stellen sie in standardisierten Prüfungskontexten durch automatisierte und anonyme Auswertungen eine besonders faire und ressourcenschonenden Alternative zu traditionellen Formen der Bewertung dar. Aufgrund des aktuellen Digitalisierungsschubs kommen in der Lehre zunehmend digital unterstützte Lehr-Lernkonzepte zum Einsatz. Derartige Konzepte sind im Sinne des constructive alignment jedoch immer in Passung zu den angestrebten Kompetenzziele zu entwickeln, deren Erreichen wiederum durch geeignete Prüfungsformen zu erfassen ist. Deshalb sollten auch entsprechende Optionen für digital unterstützte Prüfungen geschaffen werden. Diese sind jedoch an zahlreiche technische sowie rechtliche Voraussetzungen gebunden, die entsprechend entwickelt, erprobt und geprüft werden müssen. Außerdem erfordern neue digitale Formate wie z.B. open book- bzw. 24h-Klausuren auch die Entwicklung innovativer Aufgabenformate, durch die ganz im Sinne der Kompetenzorientierung Transfer- und Anwendung von Wissen geprüft, statt Wissen abgefragt werden.

Die Sonderregelungen während der Corona-Pandemie ermöglichten es, dass an der Leuphana umfangreiche Praxiserfahrungen hinsichtlich der didaktischen, technischen und (prüfungs-)rechtlichen Anforderungen, Herausforderungen und Potentiale von E-Prüfungen gesammelt werden konnten. Um neben digitalen Klausuren langfristig auch innovative digitale Prüfungsleistungen wie z.B. E-Portfolios, Wikis und selbst erstellte Multimedia-Produkte sowie deren Einbindung in Prüfungsaufgaben regulär zu ermöglichen, wurden an der Leuphana bereits 2019 deutschlandweite Recherchen zu gängigen E-Prüfungsformen und erste universitätsweite Sondierungen durchgeführt, an die das vorliegende Projekt anknüpft.

Projektziele und Innovationsidee

Das Teilprojekt „E-Prüfungen“ zielt darauf ab, sich aktiv in Gremien- und Abstimmungsprozesse einzubringen, um Optionen für die Durchführung von digital unterstützten Prüfungsformen und -elementen nachhaltig in der Rahmenprüfungsordnung (RPO) zu verankern. Hierbei sollen die technischen sowie datenschutz- und prüfungsrechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung digitaler Prüfungsformen geschaffen werden.

Statt Prüfungsformen lediglich von der analogen in die digitale Welt zu übersetzen, strebt das Teilprojekt eine Innovierung des Portfolios an verfügbaren Prüfungsformen und -elementen an. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass angesichts der großen Potentiale von E-Prüfungen für innovative, faire, effiziente und nachhaltige Formen der Kompetenzmessung und vor dem Hintergrund zunehmend digital angereicherter Lehr-Lernformen passende digitale Prüfungsformen eingesetzt werden können. Neben der Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen ist deshalb die Konzipierung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten zur kompetenzorientierten Aufgabenentwicklung von innovativen digitalen Prüfungen geplant. Diese Angebote sollen langfristig im hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebot des Lehrservice verankert werden. Sowohl für die technische wie auch die didaktische (kompetenzorientierte) Umsetzung von E-Prüfungen ist zudem eine Beratung (Coaching) der Projektbeteiligten durch externe



Expert*innen (z.B. der RWTH Aachen oder der Universität Bremen, die als Vorreiter im Bereich E-Prüfungen über umfangreiche Expertise verfügen) geplant.

Das Evaluationskonzept für das Projekt soll im Rahmen des Digital Transformation Lab mit Unterstützung der Referent*in für Evaluation aus Team Q entwickelt werden und soll insbesondere den technischen Support während der E-Prüfungen vor Ort in den Blick nehmen. Details können dem Evaluationskonzept entnommen werden.

Projektvorhaben (Ziele, Maßnahmen und Zeitplan)

Z	Ziele (Z)	M	Maßnahmen (M)
Z1	Erstellung einer Sammlung empfehlenswerter digitaler Prüfungselemente inkl. der nötigen rechtl. und techn. Erfordernisse zur Umsetzung	M1	Erhebung und Auswertung der Erfahrungen mit E-Prüfungen während der Corona-Pandemie sowie weitere Recherche zu dem Thema im Dialog mit internen und externen Expert*innen für digitales Lehren und Prüfen sowie Studierenden
Z2	Technologische Grundsteinlegung	M2	Ausschreibung und Beschaffung eines mobilen, technologisch autarken E-Prüfungszentrums sowie von Lizenzen für EvaExam
Z3	Entwicklung und Erprobung eines prüfungsrechtlich (Identitätsfeststellung, Täuschungskontrolle, Archivierung) und technisch abgesicherten Vorgehens zur Durchführung von digitalen Vor-Ort-Klausuren	M3	Erprobung und Begleitevaluation von E-Klausuren vor Ort und unter Aufsicht mit den Software-Alternativen Moodle und EvaExam
Z4	Unterstützung der TP-Leitung bei der Vorbereitung der Neufassung der Rahmenprüfungsordnung (RPO) inkl. E-Prüfungen	M4	Vorstellung und Diskussion des Entwurfs der RPO-Neufassung zu den empfohlenen Prüfungselementen und ihren Erfordernissen mit Funktionsträger*innen, Studierenden und Gremien
Z5	Erstellung einer Sammlung empfehlenswerter digitaler Prüfungselemente inkl. der nötigen rechtl. und techn. Erfordernisse zur Umsetzung	M5	Fortsetzung des Dialogs mit internen (TP-Kolleg:innen zu TP-Innovationen) und externen Expert*innen für digitales Lehren und Prüfen sowie Studierenden
Z6	Rechtliche Verstetigung von E-Prüfungen und –Prüfungselementen in der RPO; Schaffung der nötigen technischen Voraussetzungen	M6	Beteiligung der TP-Leitung an der Neufassung der RPO sowie Diskussion und Verabschiedung in den Gremien
Z7	Erstellung nachhaltiger Weiterbildungs- u. Supportangebote/–materialien (Schulungskonzepte, Videotutorials, Anleitungen, FAQ)	M7	Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für kompetenzorientiertes, digitales Prüfen



Zeitplan - TP5 "E-Prüfungen"																																						
Ziele	Maßnahmen	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	
Z1	M1	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Z2	M2		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Z3	M3					■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Z4	M4																																					
Z5	M5																																					
Z6	M6																																					
Z7	M7																																					

Schnittstellen und Synergiepotentiale zu anderen Teilprojekten

Es bestehen Schnittstellen zu allen Teilprojekten, die digitale Werkzeuge für die Lehre entwickeln und erproben, da diese im Sinne des constructive alignment immer auch angemessene Prüfungsformen erfordern.